



Links und Lesetipps

Worauf es im interkulturellen Kontext ankommt,

Wie Sie kulturelle und kommunikative Vielfalt in Ihren Veranstaltungen, Prüfungen und Beratungen berücksichtigen können,

Was möglicherweise für Sie, jedoch nicht für andere „selbstverständlich“ oder „offensichtlich“ ist,

... dazu empfehlen wir Ihnen folgende Lektüre:

Interkulturelle Kommunikation allgemein & praxisnah

- Erll, A. und Gymnich, M. (2010): „**Interkulturelle Kompetenzen**: Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen“ Klett Lerntaining GmbH, Stuttgart.

Das Buch vermittelt die Grundlagen interkultureller Kompetenzen mithilfe gezielter Fragestellungen: Wie entsteht Kultur? Was ist Interkulturalität? Welche Unterschiede gibt es zwischen Kulturen? Wie formt kulturelles Wissen unser Wirklichkeitsbild? Wie hängen Fremdbilder und Identität zusammen? Und wie kommuniziert man erfolgreich mit Mitgliedern anderer Kulturen?

- Heringer, H.J. (2012): „**Interkulturelle Kompetenz**. Ein Arbeitsbuch mit interaktiver CD und Lösungsvorschlägen.“ UTB.

Das Arbeitsbuch zeigt, welche heiklen Situationen es auf der sprachlichen, aber auch vielen anderen Ebenen, mit Menschen aus anderen Kulturen geben kann. Mit den Materialien lernt man zugleich sehr viel über sich selbst und die eigenen sprachlichen und kulturellen Voraussetzungen.

- Kumbier, D. und Schulz von Thun, F. (Hg.) (2006): „**Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele**.“ Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg

Anhand von Beispielen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Arbeitsfeldern zeigt dieses Praxisbuch, wie sich die Methoden und Modelle der Kommunikationspsychologie - wie das Kommunikationsquadrat, das Innere Team und das Wertequadrat - für die Interkulturelle Kommunikation nutzbar machen lassen.

- Roth, J. (2011): „**Interkulturelle Kompetenz**. Culture Communication Skills“ EduMedia GmbH Stuttgart.

Das Lehrbuch entwickelt und erweitert die Fertigkeiten all derjenigen, die mit kultureller Fremdheit von Berufs wegen zu tun haben. Es enthält zahlreiche Arbeitsanregungen zum aktiven Üben und Anwenden der Inhalte.

- von Queis, D. (2009): „**Interkulturelle Kompetenz**. Praxis-Ratgeber zum Umgang mit internationalen Studierenden.“ WBG, Darmstadt.

Nach Zahlen und Fakten zur Internationalisierung an deutschen Hochschulen schildert der Autor die Schwierigkeiten ausländischer Studierender. Er zeigt, wie sich Kulturen allgemein und Bildungskulturen im Besonderen unterscheiden, analysiert praktische Fälle aus Lehre und Beratung und erörtert die Kulturbedingtheit wissenschaftlichen Schreibens und des Umgangs mit Plagiaten. Am Ende steht eine zusammenfassende Übersicht zu kultursensibler Lehre und Beratung mit ausführlichen Checklisten, ein Register rundet das Buch ab.

Diversität & Studienbegleitung

- Linde, F., Auferkorte-Michaelis, N. (2018): „**Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch.**“ Verlag Barbara Budrich. Opladen Berlin Toronto, darin:
 - Linde, F., Auferkorte-Michaelis, N.: „**Diversität im Lehr-Lern-Geschehen**“ S. 17-30
 - Bittner, N. & Fiebig, H.: „**Studentische Perspektiven auf Studium & Lehre**“, S. 74-96

In praktischen Beiträgen teilen Diversity-Expertinnen und -Experten von Hochschulen im In- und Ausland ihr Wissen und ihre Erfahrung zu Diversity Management in den Kernbereichen Lehre, Forschung, Ablauf/Struktur und Kompetenzentwicklung.

- Mehlhorn, G. (2005): „**Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen.**“ Iudicium München. Darin:
 - Abschnitt „**Gesprächstechniken**“, S. 186-189
 - Abschnitt „**Kulturspezifika**, die zu Missverständnissen im Hochschulkontext führen können“, S. 191-197
 - Abschnitt „**Checkliste für Lernberater**“, S. 206-209

Dieser Band richtet sich in erster Linie an Dozierende, die im Bereich der studienbegleitenden Sprachausbildung von ausländischen Studierenden tätig sind. Er ist darüber hinaus jedoch auch für alle anderen Lehrenden, die Studierende begleiten oder beraten nützlich, weil er Tipps, Hinweise und Checklisten enthält, die dabei helfen, die Studierenden systematisch im selbstgesteuerten Lernen zu unterstützen. Hierbei spielen Studierstrategien eine zentrale Rolle, d.h. Vorgehensweisen, die Studierende anwenden, um studienrelevante Textsorten und Kommunikationssituationen im Hochschulalltag erfolgreich zu bewältigen.

Interkulturelle Fallbeispiele aus dem Hochschulalltag

- Deutsches Studentenwerk (2016): „**Eine Frage der Perspektive.** Critical Incidents aus Studentenwerken und Hochschulverwaltung“ Berlin. Zum Download und kostenfreien Bestellung unter <https://www.studentenwerke.de/de/content/eine-frage-der-perspektive-critical>

Diese Publikation präsentiert 30 Critical Incidents, interkulturelle Fallgeschichten aus der Kommunikation von internationalen Studierenden mit Mitarbeiter/innen aus Studentenwerken bzw. Hochschulen. 93 Studierende oder Mitarbeiter/innen haben die authentischen Fälle kommentiert.

- Berninghausen, J. (2012): „**AussenEinsichten.** Interkulturelle Fallbeispiele von deutschen und internationalen Studierenden über das Auslandsjahr.“ Interkulturelle Studien Band 10. Kellner Verlag, Bremen, Boston.

Welche Erfahrungen sowohl die 'Incomings' in Deutschland als auch die 'Outgoings' im Ausland machen, wie sie die andere Kultur und die Studienbedingungen erleben, wird in diesem Buch anschaulich mittels 87 persönlicher Erlebnisberichte geschildert.

- Hiller, G. (2017): „**No idea what the professor expects.**“ erschienen in Forschung und Lehre. Ausgabe 5/17 <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/no-idea-what-the-professor-expects-164/>

Die deutsche Hochschullehre hat von außen betrachtet eine Reihe höchst besonderer akademischer Praktiken. Das sollte in der Lehre bedacht werden, so Gwenn Hiller, Gründerin des Zentrums für Interkulturelles Lernen.

Zur kultursensiblen Kommunikation, Denkfehlern und schwierigen Gesprächen

- Dobelli, R. (2015): „**Klar denken, klug handeln**: 104 Denkfehler und Irrwege, die Sie besser anderen überlassen“ Carl Hanser Verlag.

Ambiguitätstoleranz, Confirmation Bias, fundamentaler Attributionsfehler, In-Group-Out/Group-Bias ...
Ein Buch mit kurzen Kolumnen zu Denkfallen und Fallstricken, die uns im Alltag - nicht nur im interkulturellen Kontext - oft passieren.
- iq Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch (2015): „**Sprachsensibel beraten**. Praktische Tipps für Beraterinnen und Berater.“ Link: <https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fachstelle/publikationen-der-fachstelle/sprachsensibel-beraten.html>

Diese Broschüre zeigt Stolpersteine und typische Schwierigkeiten auf, die sich in Bezug auf Sprache und Formulierungen ergeben können. Sie möchte vermitteln, wie man sprachbewusster und sprachsensibel kommuniziert und schlägt anhand von Beispielen mögliche Lösungswege vor.
- Koordinierungsstelle zur Förderung von Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen (2018): „**Ausgesprochen vielfältig**. Diversitätssensible Kommunikation in Sprache und Bild.“ Link: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/koordinierungsstelle/sensible-sprache.html>

Dieser Leitfaden bietet einen Überblick über geeignete Lösungen und vorbildliche Varianten der diskriminierungsvermeidenden Sprache und Bildsprache.
- Netzwerk iq. **Infopapiere**, z.B. zu
 - Seminarmaterialien – differenziert und vielfaltssensibel: https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/Toolbox_Trainings/FS-IKA_Infopapier_TrainerInnen_Materialien_final.pdf
 - Trainerinnen- und Trainer-Sprache: https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/Toolbox_Trainings/FS-IKA_Infopapier_TrainerInnen_Sprache_final.pdf
 Bilder und Vorurteile, Farbe und Grafik, Informationen und Alternativen. Worauf man beim Dozieren, Moderieren und Erstellen von Arbeitsaufgaben und –materialien achten kann, hat das Netzwerk iq in mehreren Infopapieren zusammengestellt.
- Stone, D., Patton, B. und Heen, S. (2000): „**Offen gesagt!** Erfolgreich schwierige Gespräche meistern. Das Harvard Gesprächs-Projekt.“ Goldmann

Komplex und schwierig kann es nicht nur im interkulturellen Bereich werden. Auf Grundlage des Harvard Negotiation Projects zeigt dieses Buch, worauf man in Konfliktgesprächen neben der reinen Sachaussage möglicherweise noch achten sollte.

Lehr-Lern-Methoden

- **Methoden der Erwachsenenbildung**. Link: https://erwachsenenbildung.at/themen/lernwerkstatt/methoden_der_erwachsenenbildung.php

Eine Artikelserie, erstellt unter Mitwirkung von Studierenden, stellt in unregelmäßigen Abständen Lehr- und Lernmethoden vor. Die erschienenen Artikel werden auf dieser Seite strukturiert nach ihren Funktionen im Lehr-Lernprozess gesammelt. So entsteht ein Pool an Methoden der Erwachsenenbildung, der sich vor allem an Lehrende richtet, die in der Anfangszeit ihrer Tätigkeit nach Ideen und Anleitung für die didaktische Planung und praktische Umsetzung von Lehr-Lernsequenzen suchen.
- Scheer, L.: „**Feedback macht die Lehre besser**“ erschienen in DUZ Magazin 01/2018 vom 26.01.2018: <https://www.duz.de/beitrag/!/id/462/feedback-macht-die-lehre-besser>

Warum sich Feedback lohnt und mit welchen Methoden man sich auch von den vermeintlich „stillen“ Studierenden noch Verbesserungsvorschläge einholen kann.

- Thiagarajan, S.; Gisevius, A.; van den Bergh, S.; Kehrbaum, T. (2019): **Interaktive Trainingsmethoden 2**. Wochenschau Verlag.

Der erste Teil dieses Bandes zum erfahrungsbasierten Lernen enthält Übungen und Aktivitäten, die nach den Seminarphasen strukturiert sind (Einstieg, Wachrüttler/Jolts, interaktive Themenbearbeitung, interaktives Geschichtenerzählen, interaktive Vorträge, Nachbesprechung und Seminarabschluss). Der zweite Teil ist nach Themen strukturiert. Hier bietet der Band Übungen für interkulturelles Lernen, zum Umgang mit Vielfalt, aber auch für interaktives Online-Lernen sowie Übungen und Varianten für Großgruppen ab 50 Personen.

Die meisten der oben genannten Printmedien sind in der Universitätsbibliothek oder im Zentrum für Interkulturelles Lernen **ausleihbar**.